

MMW/12. Juli 1929

Ueber den Zeitpunkt der Konzeptionsfähigkeit des Weibes im Intermenstruum



von Hermann Knaus, Graz

„... Wie will man sich die physiologische Sterilität des Weibes erklären? ... Warum ist beim Menschen nicht jede Kohabitation von einer Schwangerschaft gefolgt? ... Wollten wir darangehen, die Zeit zu bestimmen, zu welcher die Frau tatsächlich konzeptionsbereit ist, so müssen wir zuerst den Ovulationstermin ermitteln.

Eine neue biologische Reaktion, welche an der Gebärmutter des scheinsschwangeren Kaninchens gefunden wurde, ermöglicht es nun, den Zeitpunkt der Ovulation an der gesunden, regelmäßig menstruirenden Frau auf experimentellem Wege zu bestimmen. Wie anderenorts genau beschrieben, verliert die Uterusmuskulatur unter dem Einflusse des Corpus luteum ihre Ansprechbarkeit auf Hypophysenhinterlappenextrakt.

Systematische Untersuchungen... haben ergeben, daß die durch das junge Corpus luteum bedingte Umstellung der Uterusmuskulatur in der Zeit vom 16.-18. Tag des mensuellen Zyklus erfolgt. Wenn wir nun berücksichtigen, daß die funktionelle Änderung der Gebärmuttermuskulatur des Kaninchens 24 Stunden nach der Ovulation manifest wird, so können wir... annehmen, daß beim Menschen dieselbe Erscheinung längstens 48 Stunden post ovulationem auftritt. Somit findet bei der regelmäßig 4wöchentlich menstruirenden Frau die Ovulation am 14.-16. Tag des mensuellen Zyklus statt.

Wenn wir nun allen möglichen physiologischen Schwankungen Rechnung tragen wollen, so können wir mit voller Bestimmtheit die Behauptung aufstellen, daß vom 18. Tag

des menstruellen Zyklus an eine Konzeption unmöglich ist.

Nachdem wir die obere zeitliche Begrenzung der Konzeptionsfähigkeit... im Intermenstruum gefunden haben, fragt es sich weiter, zu welchem Zeitpunkte diese fruchtbare Periode anfängt. Hierzu sind allerdings zwei Momente im Auge zu behalten, nämlich der früheste Ovulationstermin und die Dauer der Fruchtbarkeit der Spermatozoen im weiblichen Organismus.

Nach... Feststellungen (gemeint sind Untersuchungen von *Hausmann u. Mitarb., Hammond u. Asdell u. a.*) können wir mit Bestimmtheit annehmen, daß die Spermatozoen in den weiblichen Genitalorganen 48 Stunden post coitum nicht mehr fruchtbar sind... daß bei der regelmäßig 4wöchentlich menstruirenden Frau auch die Zeit vom 1. bis einschließlich 10. Tag des mensuellen Zyklus absolut steril ist. Denn die Spermatozoen, welche am 10. Tag des Zyklus in den weiblichen Geschlechtskanal gelangen, können die Ovulation am 14. Tag sicher nicht mehr erleben.

Nachdem wir heute mit *Großer* als Minimum der Gesamtwanderzeit des befruchteten menschlichen Eies 10 Tage annehmen, so müssen bei Frauen mit 4wöchentlichem Zyklus Konzeptions-, Ovulations- und Imprägnationstermin auf den 14.-16. Tag zusammenfallen, damit die Implantation des Eies noch rechtzeitig erfolgt und so den Zusammenbruch des gelben Körpers, i. e. Eintritt der Menstruation, verhindert. Es wäre also, selbst wenn die Eizelle eine langdauernde Keimfähigkeit besitzen würde, die Befruchtung derselben in den letzten 10 Tagen des mensuellen Zyklus zwecklos, weil damit die Menstruation der Implantation des Eies zuvorkommen... würde. So sprechen auch diese Tatsachen für die Unmöglichkeit fruchtbarer Kohabitationen in der Zeit vom 18. Tag des mensuellen Zyklus bis zum Eintritt der Menstruation.“

Auszug aus der Originalarbeit